

Leserbrief Dieter Böhme „Karriere trotz Stasi-IM“ OTZ 25.10.18

Berlin die Straßenausbaubeiträge abgeschafft sind, geht den Politikern in Thüringen scheinbar doch ein Licht auf. Diese Straßenausbaubeiträge sind gegenüber dem Grundstückseigentümer ungerecht.

Die Straße gehört nun mal der Kommune. Der Eigentümer des anliegenden Grundstücks zahlt Grundsteuer. Damit ist er aus der Sache raus, denn die Kommune baut die Straße, wie sie es für richtig hält. Auch hier gilt der Grundsatz: „Wer bestellt – bezahlt!“ Damit spielt der Grundstückseigentümer keine Rolle mehr. Die Kommune baut Fahrbahn, Gehwege, Grün- und Parkstreifen, wie sie es will.

Die Straße, die Gehwege und Parkmöglichkeiten können von allen Menschen der Erde kostenlos genutzt werden. Warum soll also der anliegende Grundstückseigentümer dafür zahlen?

Die Meinung der Kommunen, durch den Straßenausbau werde das anliegende Grundstück aufgewertet, ist völliger Blödsinn. Der Straßenausbau hat keinen Einfluss auf den Wert des Grundstücks.

Jetzt sollten die Politiker aller Parteien im Thüringer Landtag schnellstens dieses unsinnige Gesetz abschaffen. Dann hätten auch Gerechtigkeit und Vernunft gesiegt. (gekürzt)

**Heinz Sibilski,
Rudolstadt**

Karriere trotz Stasi-IM

Zu dem Beitrag „Raus aus meinem Lebenslauf“ (OTZ, 25.10.2018).

Heike Drechsler ist nach Jahren durch ein Gutachten die Vorwürfe los, Stasi-IM gewesen zu sein. Doch es geht auch einfacher, wie Anetta Kahane bewies. Sie arbeitete acht Jahre als Stasi-IM „Viktoria“ für die Abteilung XX „Aufdeckung von Untergrundtätigkeit“. In der BRD gab sie ein privates Gutachten in

Auftrag. Anhand der von ihr selbst ausgewählten Unterlagen bescheinigte dies, sie habe niemand geschadet. Heute ist sie Chefin der Amadeu-Antonio-Stiftung. Damit sprudeln die staatlichen Geldquellen. Die Stiftung wurde von unserer Landesregierung mit einem „Dokumentations-Zentrum Rechts-Extremismus“ beauftragt. Eines für Links-Extremismus gibt es nicht. Heike Drechsler hat sich wohl viel zu lange mit Stasi-Vorwürfen herumgeplagt? Können doch politische Freunde und Genossen nie schaden, Stasi-IM hin oder her. (gekürzt)

Dieter Böhme, Gera

Förderung für Hotel nicht zu verstehen

Zu dem Artikel „Familienhotel für Betuchte in Oberhof“ (OTZ, 26.10.2018).

Es ist sicherlich wichtig und notwendig, in unsere Orte und Landschaften zu investieren. Muss es aber ein Hotel für Betuchte sein? Ich glaube, in Deutschland und ganz besonders in den östlichen Bundesländern kann man „betuchte Familien“ an einer Hand abzählen. Ich kenne keine Familie, die es sich leisten kann, 500 Euro pro Nacht zu bezahlen. Betuchte Familien haben sicherlich auch andere Urlaubsziele im Fokus. Es ist auch nicht in jedem Jahr die Biathlon-WM in Oberhof, wobei diese ja nur 14 Tage dauert. Das Jahr hat aber 365 Tage, und die müssen in so einem Nobelhotel erst einmal belegt werden. Herr Tiefensee und unsere rot-grüne Landesregierung haben nun wohl die totale Bodenhaftung verloren.

Das Panorama-Hotel in Oberhof hat ständig Existenzprobleme, und es gibt ja auch eine ausreichende Anzahl an Hotels in Oberhof. Muss dann noch ein Hotel gebaut werden und auch noch mit Förderung? Wem wird hier wieder ein Gefallen getan?

Hier das Original mit den Kürzungen (rot)

Leserbrief

zu „Heike Drechsler schafft IM-Vorwurf aus der Welt“ und „Raus aus meinem Lebenslauf“, OTZ vom 25.10.2018 **Stasi-IM - gut für die Karriere**

Heike Drechsler bekannt für zweimal Olympia-Gold im Weitsprung ist nach Jahren durch ein Gutachten die Vorwürfe los, Stasi-IM gewesen zu sein. Doch es geht auch einfacher, wie Anetta

Kahane bewies. Sie arbeitete 8 Jahre als Stasi-IM „Viktoria“ für die Abteilung XX „Aufdeckung von Untergrundtätigkeit“. Angekommen in der BRD gab sie ein privates Gutachten in Auftrag. Anhand der von ihr selbst ausgewählten Unterlagen, bescheinigte dies, sie habe niemandem geschadet. Heute ist sie Chefin der Amadou Antonio Stiftung, **eine „bundesweit renommierte Einrichtung“ genannt**. Damit sprudeln die staatlichen Geldquellen. **Schirmherr ist Ex-Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD), Stiftungsrats-Mitglied ist der Thüringer Verfassungsschutz-Chef Stephan J. Kramer (SPD)**. Die Stiftung wurde von unserer Landesregierung mit einem „Dokumentations-Zentrum Rechts-Extremismus“ beauftragt. Eines für Links-Extremismus gibt es nicht. Heike Drechsler hat sich wohl viel zu lange mit Stasi-Vorwürfen herumgeplagt? Können doch politische Freunde und Genossen nie schaden, Stasi-IM hin oder her. **Zumal die lokale Presse nicht sonderlich investigativ ist.**

Dieter Böhme, Gera

Anmerkung: rot gekennzeichneten Passagen wurde von der OTZ gekürzt

Nachtrag:

Einige Beispiele, warum Linksextremismus in Thüringen total „überbewertet“ wird, und es wohl lt. der Landesregierung keines „Dokumentationszentrum Linksextremismus“ bedarf.

- Es wurde amtlich festgestellt, dass die linken Bombenbastler aus Saalfeld nur Freude am Knallen hatten.
- Im Oktober 2015 bekannte zwar der Jenaer Polizei-Chef solche Angriffe durch die linke Antifa auf Polizisten noch nicht erlebt zu haben. Besonders schmerzte ihn, dass Jugendpfarrer König mit dabei war. Das war aber auch schon alles.
- Wie auch wieder im Dezember 2015 in Leipzig, wo durch linke „Autonome“ 69 Polizisten verletzt und 50 Polizeiautos demoliert wurden. Fazit: Pfarrer König befand daraufhin gegenüber der OTZ „*Was in Leipzig gelaufen ist, war nicht hilfreich*“.
- Nicht hilfreich für die Anwohner waren auch die Verwüstungen zum G20-Gipfel in Hamburg. Denn es wurde „ein Hafenfest“ (Olaf Scholz) erwartet, als „Autonome“ und „Aktivisten“ eine Demo unter dem Motto „Welcome to Hell“ angemeldet hatten. Frage: War die Thüringer „Reisegruppe Antifa“ auch dabei? Ok, das weiß keiner, die waren verummmt, weil sie das Verummmtungsverbot nicht betrifft. Und die Polizei das bekommt, was die linke Band „Feine Sahne Fischfilet“ singt: „*Die Bullenhelme sollen fliegen. Eure Knüppel kriegt ihr in die Fresse rein*“.
- Deshalb gibt es kein „Dokumentationszentrum Linksextremismus“ – eben alles „Herz statt Hetze“. Alles klar?

Quellen:

Das Dokumentationszentrum Rechtsextremismus nimmt Konturen an

<https://www.tlz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Das-Dokumentationszentrum-Rechtsextremismus-nimmt-Konturen-an-509405993>

Amadou Antonio Stiftung - Leitung, Mitarbeiter, Partner

https://de.wikipedia.org/wiki/Amadeu_Antonio_Stiftung

Kahane: Die Kernschmelze

<https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/alexander-wallasch-heute/kahane-die-kernschmelze/>

Die moderne Geisterjägerin

<https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2016/moderne-geisterjaeger/>

Rede des AfD-Abgeordneten Stephan Brandner im Thüringer Landtag zu Anetta Kahane: Sie denunziert, sie verfolgt, sie zersetzt

<https://www.youtube.com/watch?v=rFbT3-CS2TY>

Vergangenheitsbewältigung: Anetta Kahane, IM Victoria, will Mutter Theresa des Internets werden

<https://sciencefiles.org/tag/gutachten-zu-anetta-kahane/>

Zitat: **Man muss eigentlich nicht sonderlich kenntnisreich sein, um die Wertlosigkeit dieses Gutachtens zu erkennen. Versetzen Sie sich einmal in die Rolle eines Richters, der ein Urteil sprechen soll. Würden sie sich wohlfühlen, wenn die Anklageschrift und alle die Anklage stützenden Beweise, die einen Tatverdächtigen überführen sollen, von eben diesem Tatverdächtigen zusammengestellt worden wären?**

Wikipedia: Kahane ist keine Menschenrechtsaktivistin mehr – aber Steuergeldaktivistin

<https://sciencefiles.org/2018/07/25/wikipedia-kahane-ist-keine-menschenrechtsaktivistin-mehraber-steuergeldaktivistin/>

Berlin zahlt 3,6 Millionen Euro für Soros-Propaganda 2017-2018

<https://www.journalistenwatch.com/2018/10/25/berlin-millionen-euro/>

Die Amadeu-Antonio-Stiftung der ex-Stasi-Informantin Anetta Kahane erhielt 2017 vom Familienministerium im Rahmen des Projekts „Demokratie leben!“ 661.000 €, und 6.000 € von der Integrationsbeauftragten für Workshops.

OB Jung: Das ist offener Straßenterror - Leipzig: 69 Polizisten verletzen und 50 Polizei-Autos demolieren

<http://www.n-tv.de/politik/69-Polizisten-in-Leipzig-verletzt-article16558616.html>

Jenaer Pfarrer König: „Was in Leipzig gelaufen ist, war nicht hilfreich“

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Jenaer-Pfarrer-Lothar-Koenig-Was-in-Leipzig-gelaufen-ist-war-nicht-hilfreich-1627477923>

Gut zu wissen: 69 Polizisten verletzen und 50 demolierte Polizeiautos waren für Pfarrer König "nicht hilfreich" und das Verfahren gegen ihn wurde eingestellt.

„Diese Gewalt kannte ich noch nicht“: Jenaer Polizei als Feind und Helfer bei Demonstrationen am Sonnabend

<http://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Diese-Gewalt-kannte-ich-noch-nicht-Jenaer-Polizei-als-Feind-und-Helfer-bei-Demo-1993935923>